

Alles muss minutiös geplant werden

ELZ Ehrenamtliche leisten unschätzbare Arbeit – nicht nur beim Weinfest

Drei Tage aufbauen, drei Tage Arbeitseinsatz beim eigentlichen Fest und zwei Tage abbauen. Nach erfolgreichem Abschluss des 31. Elzer Weinfestes können die Mitglieder und zahlreichen Helferinnen und Helfer jetzt eine verdiente Ruhepause einlegen. Auch am gestrigen Montag waren wieder viele aktiv, um die Spuren der Weintage zu beseitigen.

Ein dreitägiges Weinfest in dieser Größenordnung zu veranstalten, bedarf schon einer straffen Organisation und eines großen Helferkreises. Schließlich ist es das Ziel der Sängervereinigung „Germania“ mit ihrem gemischten Chor „Salto Vocale“, den Besuchern nicht nur Unterhaltung bei freiem Eintritt zu gewährleisten, sondern auch familienfreundliche Preise anzubieten.

Barbara Hölter vom Vorstand der „Germania“ hat als Organisatorin generalstabsmäßige Vorarbeit geleistet. Eine Chronologie der Arbeitseinsätze gibt Einblick in den Umfang von Vorbereitung und Durchführung der Festtage.

Schon beim Eiszauber im Einsatz

Im eigens dafür gebildeten Weinausschuss erhielt Barbara Hölter die erforderliche Unterstützung. Aber damit nicht genug. Rund 50 freiwillige Helferinnen und Helfer waren sowohl beim Auf- und Abbau als auch in der Bewirtung

an Biergondel und Weinständen im Einsatz. Hinzu kamen die Elzer Kirmesburschen, die mit anpackten. Mitarbeiter des Gemeindebauhofes stellten die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Holzhäuschen für die Weinstände auf, die sich schon über Jahre auch beim Elzer „Eiszauber“ bewährt haben. Auch für eine Nachtwache waren Freiwillige einzuteilen. Nicht zu vergessen die Unterstützung des Verschönerungsvereins, der sein idyllisches Anwesen in den Anlagen wieder zur Verfügung stellte.

Entlastung für den Verein „Germania“ gab es in diesem Jahr, weil für die kulinarische Versorgung der Gäste die Firma Enk als Caterer mit der „heißen Pfanne“ gewonnen werden konnte.

„Libero“ eingeteilt

Für die drei Festtage plus zwei weiteren Tage für den Aufbau bestand für die Helfer ein minutiös gestalteter Einsatzplan jeweils von 9.30 Uhr bis nach Mitternacht. Sollte irgendwo „Not am Mann“ festgestellt werden, war dafür eigens für die Tage vom Anfang bis zum Ende der Veranstaltung ein „Libero“ eingeteilt. Was schließlich alles zu beachten war, das liest sich bereits als ein kaum zu stemmender Arbeitsablauf: Biergondel mit Muskelkraft aufstellen, Weinlieferungen anneh-



Freiwillige Helferinnen und Helfer der Sängervereinigung „Germania“ mit dem gemischten Chor „Salto Vocale“ gestern Vormittag bei Aufräumarbeiten in den Elzer Anlagen. FOTO: BERND LORMANN

men, Elektroleitungen verlegen, Biergondel reinigen und mit großen Wasserflaschen befüllen. Kleine Wasserflaschen für die Weinstände. Lichterketten und Lautsprecher aufhängen, das Material dazu aus der Vereinsgarage abholen. Wasseranschlüsse verlegen, Kühltruhen aufstellen, Abtrockentücher, Reinigungsmittel, Mülleimer und Aschenbecher besorgen. Weinstände befüllen, Gläserhalter unterlegen und anschrauben, Bier- und Weingläser spülen, Sonnenschirme und ausgeliehene Stehtische abholen und aufstellen. Tische und Bänke auf-

stellen. Lagerraum für den Kuchen im Kühlwagen schaffen. Kuchentheke für die selbst gebackenen Kuchen aufbauen. Flaschen entsorgen. Böden der Anlagen mit Greifzangen des Verschönerungsvereins reinigen.

Fazit: Wenn das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen mit befreundeten Helferinnen und Helfern schwindet, werden gesellschaftliche Veranstaltungen dieser Art, weil unfinanzierbar, nicht mehr auf dem Terminkalender stehen. Deshalb „Hut ab“ vor allen Vereinsaktiven und Ehrenamtlichen. **BERND LORMANN**